

Zeitschrift: Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie
Herausgeber: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel
Band: 15 (1974)
Heft: 2

Rubrik: Berichte = Rapports

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das «ORL-Teilleitbild Landschaftsschutz»¹ ist publiziert

Zumindest für die geographisch interessierte Öffentlichkeit dürfte das vorliegende Teilleitbild gerade rechtzeitig vor der Hauptdiskussion um das Raumplanungsgesetz publiziert worden sein. Trotz der bewusst knapp gehaltenen Darstellung enthält der unter der koordinierenden Leitung des ETH-Geographen Prof. Winkler entstandene Planungsbericht die wesentlichsten Elemente zum Verständnis einer recht komplexen Materie. Auf 125 Seiten (inkl. 10 Abb. und 42 Seiten Anhang) werden folgende sechs Kapitel behandelt:

1. Einleitung
2. Grundsätze und Ziele
3. Methoden und Verfahren
4. Ideelle Vorstellungen des TLB Landschaftsschutz
5. Räumliche Konzepte
6. Das TLB Landschaftsschutz und die landesplanerischen LB der Schweiz

Nebst einer reichen, fachlich fundierten Information – das ORL-Institut arbeitet erfolgreich mit interdisziplinären Studiengruppen – vermittelt das Werk etwa in Kapitel 3 und 5 bedenkenswerte Anregungen, auch zur Kritik.

Vor allem in methodischer Hinsicht gäbe es u. E. einiges zu vermerken:

- Über den Wald (den klassischen Schutzbereich unseres Landes), seinen Flächenanteil an den Landschaftsschutz-Gebieten und sein Verhältnis zum Freiland ist in allen Landschaftsschutz-Konzepten nichts zu vernehmen; die Tabelle auf S. 54 hätte in dieser Hinsicht durch eine arealmässige Differenzierung noch gewonnen. Muss die planungstechnische Isolierung der einzelnen Landschaftselemente so weit gedeihen, dass man auf der TLB-Ebene den Wirkungsverbund zwischen den Landschaftselementen vernachlässigen darf?
- Des weiteren scheinen die drei Konzeptvarianten des Landschaftsschutzes eher verschiedene Massstäbe (nationale, kantonale, regionale) statt strukturelle Bedeutungstypen auszudrücken.
- In bezug auf die Naherholungsplanung kommt das Ungenügen einer «nationalmassstabigen» Darstellung in Karte 9 deutlich zum Ausdruck: Naherholungskriterien können eigentlich stichhaltig nur auf regionaler Ebene bewertet werden. Wozu führt eine Punktierung nach Seeanstoss, dagegen ein expliziertes Ausklammern von Flussufer- und Aussichtslagen etwa in der Basler Region? Karte 9 dokumentiert uns das Versagen dieses Kriterienkataloges für Basel und Umgebung. Eine Darstellung der Naherholung für ausgewählte Agglomerationsräume und mit regional angepassten Kriterien wäre überzeugender ausgefallen. Es darf wohl angenommen werden, dass dieser Mangel auf den Zwang zur zusammenfassenden Kurzpublikation zurückzuführen ist. Im grundsätzlichen Bereich lägen noch manche Fragen offen.
- Es schiene für eine «grüne Strategie» wertvoll, die bisherige «Schutz-Nutzen»-Terminologie zu überprüfen und zu diskutieren, ob Naherholung und Landschaftsschutz derart getrennt bearbeitet werden sollten. Gerade im Hinblick auf das zunehmend Anerkennung findende Regionalkonzept des «multifunktionalen Lebensraums» schiene eine räumlich ganzheitlichere Landschaftsplanung erwähnenswert – besonders, wenn die Planungspraktiker (siehe oben) schon Siedlung und «Landschaft» voneinander getrennt beplanen.

Im Hinblick auf diese und andere erschwerenden Randbedingungen verdient die Arbeit des Landschaftsplanerteams gerade von den Geographen als den landschaftlich Engagierten Anerkennung.

¹ Ernst Winkler, Janos Jacsman, Clemens Hug, René Schilter: *Teilleitbild Landschaftsschutz*. Landesplanerische Leitbilder der Schweiz. Schriftenreihe zur ORL-Planung, Nr. 18. Zürich 1974

Der Bericht (z.B. Kap. 2) verstärkt das Bewusstsein für unseren Grünraum, für eine lebensräumliche Funktion und deren gesetzliche Absicherung, er erklärt die räumlichen Schutzmassnahmen, weckt das Verständnis für das Regionalschutzsystem und die Problematik einer quantitativen Begründung des Landschaftsschutzes (Kap. 3). Dazu liefert der Schlussteil noch zusätzliche Unterlagen: ein reiches Literaturverzeichnis sowie einen Anhang über bestehende Schweizer und ausländische Schutzkonzepte, einen landschaftstypologischen Exkurs (mit einem beeindruckenden Inventar der vielfältigen Raumaspekte) und eine nützliche Liste von Rechtsgrundlagen des Natur- und Heimatschutzes. Allein schon das Erscheinen eines dem Landschaftsschutz gewidmeten offiziellen Planungsberichtes ist erfreulich. Dazu bietet der vorliegende Beitrag der ORL-Gruppe Landschaft ein brauchbares Werkzeug für jene Fachleute und Staatsbürger, die sich für die «grünen Probleme» in der Raumplanung besonders verantwortlich fühlen.

Werner Gallusser

ADRESSEN DER AUTOREN · ADRESSES DES AUTEURS

Prof. Dr. Gerhard Furrer et al., Geograph. Institut der Universität Zürich, Blümlisalpstrasse 10, 8006 Zürich · Prof. Dr. Werner Gallusser, Giornicostrasse 154, 4059 Basel · Dr. Max Gschwend, St. Galler-Ring 192, 4054 Basel · PD Dr. Paul Hugger, Feldstrasse 106, 4123 Allschwil

Graphische Bearbeitung der Figuren / Cartographie:

Bruno Baur, Lehenmattstrasse 189, 4052 Basel

Der Jahrgang XVI (1975) wird im Herbst 1975 als thematisch gemischtes Doppelheft erscheinen.

Die Redaktion

L'année XVI (1975) sera publiée en automne 1975 et contiendra des articles portant sur différents sujets.

La rédaction